

Der Enzthäler.

Anzeiger & Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

38. Jahrgang.

Nr. 98.

Neuenbürg, Samstag den 14. August

1880.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Preis halbj. im Bezirk 2 Mark 50 Pf., auswärts 2 Mark 90 Pf. In Neuenbürg abonniert man bei der Redaktion, auswärts beim nächstgelegenen Postamt. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungspreis die Zeile oder deren Raum 8 Pf. — Je spätestens 9 Uhr Vormittags zuvor übergebene Anzeigen finden Aufnahme.

Amtliches.

Bekanntmachung

der Centralleitung des Wohlthätigkeitsvereins, betreffend die Unterstützung der ärmeren Hagelbeschädigten.

In Folge der zahlreichen und theilweise schweren Hagelbeschädigungen, welche bereits durch öffentliche Nachrichten bekannt sind, sehen wir uns veranlaßt, wieder um milde Gaben zur Unterstützung der ärmeren Beschädigten zu bitten, welchen in Rücksicht ihrer Mittellosigkeit die Unterlassung der Hagelchadens-Versicherung wohl nicht zum Vorwurf gemacht werden dürfte.

Wir behalten uns vor, auf Grund näherer Erhebungen über die bei uns einkommenden Unterstützungs-Gesuche seiner Zeit weitere Mittheilung zu veröffentlichen.

Indessen können die Beiträge von Privatlen, wie von Behörden postfrei an unser Kassenamt eingesendet werden. (Altes Postplaz Nr. 4.)

Stuttgart, den 29. Juli 1880.
Köflin.

Medier Schwanen.

Stamm- & Brennholz-Verkauf.

Samstag den 21. August
auf dem Rathhaus in Döbel
Vormittags 9 Uhr
aus den Staatswaldungen Bergwald und Hundloh:

618 Stück Lang- u. Sägholz mit 438,34 Fm., 25 Baustrangen mit 4,33 Fm.; Scheidholz der Gut Neusag: 5 Buchen mit 1,88 Fm., 242 Stück Lang- und Sägholz mit 160,31 Fm. und 57 Baustrangen mit 10,83 Fm.

Vormittags 10 Uhr daselbst aus Bergwald, Hundloh, Stollenumkehr, Delmayerschlagle, Horntannhalde, Schwannerrain u. Scheidholz der Gut Neusag:

8 Nm. buchene Scheiter, 8 Nm. dito Prügel, 19 Nm. dito Abfall, 1 Nm. birkene Prügel, 146 Nm. Nadelholz-Prügel, 479 Nm. dito Abfall und 79 Nm. Nadelholz-Keisprügel; ferner aus diesen Waldtheilen, sowie aus Stefanspfad und Kieselrain: 557 Nm. tannene Rinde.

Wildbad.

Bekanntmachung.

Bei der Schlussvertheilung in der Konkursache des Johann Friedrich Groß-

mann, Ipfers in Wildbad sind 137 M. 63 S bevorzugte und 798 M. 12 S un- bevorzugte Forderungen zu berücksichtigen. Der verfügbare Massebestand beträgt ab- züglich der Massekosten 486 M.

Die Gläubiger werden hievon unter Verweisung auf §§ 140 und 141 der Konkursordnung benachrichtigt.

Wildbad, den 12. August 1880.

Konkursverwalter:

Amtsnotar Fehleisen.

Forstbezirk Kaltenbronn.

Holzversteigerung.

Aus diesseitigen Domänenwaldungen ver- steigern wir mit Zahlungsfristbewilligung bis 1. März t. J.

a. im Submissionswege:

Aus Abth. I 16. Rezenlohwäldle: 25 Ra- delholzstämme II. Cl. mit 49,61 Fm., 123 III. mit 149,97 Fm., 327 IV. mit 216,23 Fm., 253 V. mit 66,83 Fm. u. 3 Nadel-Säglöge II. Cl. mit 1,94 Fm.

Die Angebote sind nach Sortimenten getrennt für ein Festmeter zu stellen und längstens bis

Mittwoch den 18. August d. J.,

Nachmittags 4 Uhr

portofrei, versiegelt und mit der Aufschrift „Angebot auf Langholz“ bei unterzeichneter Stelle einzureichen. Die Eröffnung der Angebote findet zu obiger Stunde auf unserem Geschäftszimmer statt.

b. in öffentlicher Versteigerung:

Donnerstag den 19. August d. J.,
Vormittags 1/2 11 Uhr

im Gasthaus in Kaltenbronn:

Aus Abth. I 16, 23, 25, 29, 33, 46, 50 und 51, Rezenlohwäldle, Wanne, Sallmannsloh, Steinere Bräcke, Mannsloh, Breitloh, Hirschwald und Spätermisch: 54 Ster Nadel- und 4 Ster birkenes Scheitholz, 804 Ster Nadel Scheiter und Prügel gemischt, 154 Ster Nadelprügel-holz und 459 Ster Nadelreisprügel.

Gernsbach den 7. August 1880.

Gr. Bezirksforstrei Kaltenbronn.

H. A.

Fischer.

Neuenbürg.

Holz-Verkauf.

Am Dienstag den 17. d. Mts. kommen aus den Stadtwaldungen Mißebene und Igenberg zum Verkauf:

117 Nm. tannene Brennrinde,

20 Nm. tannene Stöcke,
2 tannene Gerüst- u. 3 Feldstrangen.
Zusammenkunft Morgens 8 Uhr beim Wiedofen.

Neuenbürg, 12. August 1880.

Stadtschultheißenamt.

Wesinger.

Neuenbürg.

Lang- und Klobholz-Verkauf.

Am Freitag den 20. August,
Vormittags 10 Uhr

auf dem Rathhause hier aus den Stadt- waldungen oberer Igenberg, oberer Hoh- rain und Gappel in 11 Loosen

234 Festmeter I. Cl.,

93 " II. Cl.,

43 " III. Cl.,

48 " IV. Cl.,

Den 12. August 1880.

Stadtschultheißenamt.

Wesinger.

Neuenbürg.

Viehmarkt.

Am Mittwoch den 18. August d. J. wird hier ein

Vieh-, Pferde- und Schweinemarkt

abgehalten, abgabensfrei und mit Gewäh- rung einer Reisekostenvergütung von 30 S für jedes von auswärts zugeführte Stück Rindvieh und Pferd.

Diese Reisekostenvergütung wird um 11 Uhr auf dem Markt in Marken ab- gereicht.

Zum Wägen der Thiere ist im Rath- hause eine Waage aufgestellt.

Den 9. August 1880.

Stadtschultheißenamt.

Wesinger.

Nichelberg,

Oberamts Calw.

Scheiterholz-Verkauf.

Am Dienstag den 17. August,
Vormittags 10 Uhr

werden auf hiesigem Rathhause aus dem Gemeindevald Stutzberg

72 Nm. tannene Scheiter,

65 " dito Prügel,

45 " dito Anbruch

verkauft, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Schultheißenamt.

Bäuerle.



Ottenhausen.

Gläubiger-Aufruf.

Behufs Erledigung des Schuldenwesens des Friedrich Pfrommer, Bauers und Milchhändlers von hier werden dessen Gläubiger aufgefordert, ihre Forderungen binnen 10 Tagen anzumelden und zu erweisen, andernfalls sie sich selbst zuschreiben hätten, wenn sie bei der demnächst stattfindenden Schuldenbereinigung des zc. Pfrommer unberücksichtigt blieben.

Den 12. August 1880.

Gemeinderath.
Vorstand Kessler.

Privatnachrichten.

Unterreichenbach.

Haus-Verkauf.

Resign. Schultheiß Kloz in Grunbach zum Hirsch verkauft sein in Unterreichenbach im Jahr 1877 neu erbautes Wohnhaus, anfangs Wirthschaft zur Krone, zwischen der neuen und alten Wilhelmsstraße. Dasselbe enthält einen großen gewölbten Keller, große Stube nebst noch 4 heizbaren Zimmern, 2 Kammern, Küche, Stall und Futterkammer nebst großem anstoßenden Küchengarten und Hofraum in der Nähe des Bahnhofes. In Beziehung nicht nur seiner günstigen Lage, vielmehr auch der vielen weiteren umliegenden Ortschaften, wäre dasselbe zu einem größeren Kaufladen, Metzgerei, Bäckerei, Wirthschaft oder Fabrikgeschäft u. s. w. sehr geeignet.

Liebhaber wollen sich an alt Schultheiß Kloz in Grunbach wenden, welcher sämmtliches vorweist, die Bedingungen günstig stellt und kann jeden Tag ein Kauf mit ihm abgeschlossen werden.

Grunbach, 11. August 1880.

J. Kloz.

Amme-Gesuch.

Eine kräftige, gesunde Amme zu sofortigem Eintritt. Bewerberinnen mögen sich persönlich melden bei Dr. Hausmann jr., Wildbad zwischen 2 1/2 Uhr bis 4 Uhr täglich.

Eine in der Kinderpflege durchaus erfahrene Person wird für auswärts gesucht. Auskunft ertheilt

Friedrich Vaher in Herrenalb.

Billigste Bezugsquelle

von **Düten und Beuteln**
Mech. Dütenfabrik Stuttgart
Stähle & Friedel.

Fahrrath-Versteigerung

am Montag den 16. August
von Morgens 8 Uhr an

im Gasthaus z. Adler in Neuenbürg
folgender Gegenstände:

2 halbfranzösische Bettladen mit Röhren und Betten, 1 Waschtisch, 2 Nachttische, 1 Tisch, 1 Nähtisch, 1 Sopha, 1 Commode, 1 Chiffonnier, 1 Küchenschrank mit Glasaufsatz, Sessel, Stühle, 1 Klavier, 1 Uhr, Blumenvasen, 1 Spiegel, Delbilder, 1 Lampe, 1 Bügeleisen, Zuber und sonstige Haushaltgeräthe.

Kausverkauf

wegen Aufgabe meines Geschäfts unter Fabrikpreisen:

Kölsch von 27 S an die Elle, Atlas-Barchent von 80 S an die Elle, Rouleaux & Matrasen-Drill, Chiffon, Madapolam, Grefonne und Baumwolltuch, ferner

Vorhangstoffe.

Mull & Zwirn-Gardinen von 27 S an der Meter, Doppelzwirn-Gardinen, gestickte schweizerische Tüll-Gardinen, gestickte Mull-Gardinen mit breiten Tüllborden und englische Gardinen.

Chr. Erhardt,
Pforzheim.

Birkenfeld.

Wirtschafts-Uebernahme & Empfehlung.



Den geehrten Einwohnern Neuenbürgs und Umgebung die ergebenste Anzeige, daß ich die Restauration zum Bahnhof von Hrn. Kessler käuflich erworben und eröffnet habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch Verabreichung guter Speisen, feinem Lagerbier und reinen Weinen mit die Zufriedenheit meiner geehrten Gäste zu erwerben.

Hochachtungsvoll

Georg Weiss.

Italienische Weintrauben

kann ich nach Uebereinkunft mit Herrn Hans Maier in Ulm waagonweise zu gleichen Preisen liefern wie dieser. Kleinere Particen können von Anfang September an zu billigsten Preisen durch mich bezogen werden. Baldigste Bestellungen liegen jedoch im Interesse der Herren Käufer, da durch massenhafte Aufkäufe die Preise im Steigen sind. Die Trauben können bei Ankunft geraspelt werden.

Gefällige Bestellungen wollen in Neuenbürg bei Hrn. Sonnenwirth Lustnauer, in Wildbad bei Hrn. Christ. Wildbrecht gemacht werden.

C. W. Heiler in Calw.

• Jede Garantie für Reinheit übernehmend, offerire in Flaschen u. Gebinden neben ältern sächsischen Sorten meine weißen u. bldrothen

Ungar-Weine

um 95 S pro Liter

ad Keller hier und gebe auf Wunsch Probefläschen, eine oder mehrere Sorten enthaltend, billigt mit dem Bemerken ab, daß ich die durch mich zum Verkauf kommenden Weine seit Jahren selbst in den besten Lagen Ungarns auswähle.

Wingen (Württemberg). A. Kirchner.

175 Mark

Pflegschaftsgeld sind gegen gesetzliche Sicherheit zum sofortigen Ausleihen parat bei
Jat. Kugele z. Linde,
Schömberg.

Dobel.

330 Mark

Pflegschaftsgeld kann sogleich hingeliehen werden von

Jakob Fr. Ruff.

Neusatz.

Bei dem Unterzeichneten liegen

730 Mark

Pfleggeld gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen parat.

Carl Ludwig Knöller.

Neuenbürg.

Auf bevorstehenden Pferdemarkt bringen mehrere Pferdehändler eine größere Anzahl

Pferde

leichteren und schweren Schlags hieher und bin ich beauftragt, hierauf Pferdebesitzer hiemit aufmerksam zu machen.

E. Lustnauer z. Sonne.

Technicum Mittweida.
(Sachsen.) — Höhere Fachschule für Maschinen-Ingenieure und Werkmeister. Vorunterricht frei. Aufnahmen: Mitte April u. October.

Birkenfeld.

700 Mark

Pflegschaftsgeld liegen zum Ausleihen gegen Sicherheit parat bei

Wilh. Böhner, Bäcker.

Fibeln,

Teschbücher I. und II. Theil neuester Auflagen, sowie alle übrigen Schulbücher in guten Einbänden empfiehlt

Jac. Meeh.



Kronik.

Deutschland.

Am 10. August trafen in Obertraun, einer Eisenbahnstation zwischen Aussee und Fischl, Kaiser Wilhelm von Deutschland und Kaiser Franz Joseph von Oesterreich zusammen, um gemeinsam nach Fischl zu reisen und dort einige Stunden in vertraulichen Besprechungen zu verweilen.

Berlin, 11. Aug. Gegen den Fabrikanten des Gassparapparates, durch welchen das Unglück in den akademischen Bierhallen herbeigeführt worden, wurde auf Antrag des Staatsanwalts das Untersuchungsverfahren eingeleitet.

Strasburg, 10. Aug. Nach der „Elsaß-Lothr. Ztg.“ hat der Kaiser den Königlich preussischen Staatsminister Hofmann zum Staatssekretär von Elsaß-Lothringen mit dem Prädikat „Erzellenz“ ernannt.

Nachdem jetzt der Flottengründungsplan im Wesentlichen als ausgeführt anzusehen ist, wird der nächstjährige Etat des Reichs verhältnismäßig nur geringe Summen für außerordentliche Aufwendungen zu Gunsten unserer maritimen Ausrüstung fordern. Indessen erhält sich das Gerücht, daß für Küstenbefestigungen ein größerer Posten eingestellt werden soll.

Zur Ueberschwemmung in Ober-Schlesien. Aus Breslau wird unterm 9. d. M. geschrieben: Aus den einzelnen Ortshäusern im Ueberschwemmungsgebiet treffen jetzt weitere Nachrichten ein, aus welchen hervorgeht, daß der Schaden hauptsächlich infolge des überraschend schnellen Steigens ein ganz enormer ist; wohl bei keiner der früheren Ueberschwemmungen ist eine so allgemeine Ueberschwemmung der Ortschaften im Oberthal daselbst vorgekommen, wie diesmal. Die Depesche des Geh. Regierungsraths v. Selchow, welche an den Finanzminister und an den Minister des Innern gerichtet war, hatte die nachfolgende Fassung: „Ueberschwemmung der Oder durch Wolkenbruch im Gebirge mit bis jetzt bekanntem höchsten Wasserstande von 7,30 Meter. Höchster Wasserstand von 1879 6,80, von 1854 7,17 Meter. Namenloses Unglück insbesondere wegen ungeahnten Eintritts bei niedrigem Wasserstande innerhalb 24 Stunden. Verluste unberechenbar, da Alles in voller Ernte.“

Ein Hauptgrund der großen Ueberschwemmungen unter denen seit Jahrzehnten Mitteleuropa so schwer zu leiden hat, wird bekanntlich von Sachverständigen in der übermäßigen Abholzung unserer Gebirge und überhaupt in der Devastierung der großen Forsten gefunden. Angesichts der neueren über das preussische Ober-Schlesien, Mähren und Böhmen durch die Ueberschwemmungen herbeigeführten Unglücksfälle mag darauf hingewiesen werden, daß die preussische Staatsforstverwaltung dem Holzanbau ihre besondere Aufmerksamkeit zugewendet hat. Besonders sucht sie auf den Holzanbau in den Waldungen der Privaten und Gemeinden zc. dadurch fördernd und anregend einzuwirken, daß sie gutes Pflanzmaterial zum Selbstkostenpreise denjenigen Waldbesitzern auf Erfordern abgibt, welche die Gelegenheit und die Mittel

nicht besitzen, sich die erforderlichen Pflanzen selbst zu ziehen.

Frankfurt a/M., 10. August. Als stete Erinnerung an die schönen Tage des V. allg. deutschen Turnfestes und als Beweis ihrer Anhänglichkeit an ihre Landsleute stifteten eine Anzahl eigens zu diesem Zweck zusammengetretener hiesiger Württemberger unter liberaler Bethätigung des Hrn. Maser Eisele eine alte deutsche Standarte und wurde solche am 25. verg. Mon. beim Schwabenkommers durch den Vorsitzenden des Comités, Hrn. R. C. Launer hier, dem Veteranen der Turnsache, Hrn. Kreisvertreter Buhl in Gmünd übergeben. Der jedesmalige Sieger beim Landesturnfest (zuletzt Herr W. Walz, Stuttgart) hat die Ehre, solche zu übermachen. Dies Banner soll neben den anderen Fahnen bei den Turnfesten gehen und mit diesen ein Symbol der Zusammengehörigkeit und Treue, ein Zeichen der Eintracht und Liebe zur großen Sache der Turnerei bilden und ein Sporn sein, immer mehr und mehr zu wirken und zu arbeiten an dem körperlichen Ausbau der Menschen, um ein kräftig gesundes, moralisch sittliches Volk heranzuziehen, das den edlen Wettstreit geistiger Größe mit körperlicher Machtvollkommenheit aufnehmen kann.

Der neue Rathhaus- und Erinnerungs-saal in Saarbrücken. Es dürfte bekannt sein, schreibt die Frankf. Pr., daß bald nach dem Friedensschlusse von 1871 der Kaiser den schönen Gedanken faßte, die Stadt Saarbrücken, als die einzige, die der Fuß des Feindes bewaffnet betreten hatte und die in unmittelbarer Nähe die Schrecken einer Schlacht sah, mit einem Gemälde zu beschenken, zum Gedächtniß an jene unvergeßliche Zeit. Diese Absicht, zu deren Ausführung es zunächst an einem passenden Raume fehlte, veranlaßte die städtische Verwaltung einen solchen zu schaffen durch die Erbauung eines neuen Rathhaus-saales. Dieser, schon seit geraumer Zeit im Baue und sonstiger Ausstattung fertig gestellt, ist nun in den letzten Tagen durch Einsetzung der Gemälde und der Fenster vollendet und am 8. August eingeweiht worden.

Ludwigshafen, 4. August. In gestriger Sitzung des Schöffengerichts wurden vier hiesige Bäcker und vier Bäcker von Dagersheim wegen Verkaufs von mindergewichtigem Brode zu Geldstrafen von 10 bis 30 M verurtheilt. Außerdem wurden bei vier derselben 119 Loth Brod zu Gunsten der Armenpflege eingezogen, während bei den übrigen das vorgefundene leichte Brod für den Verkauf unbrauchbar gemacht wurde.

Pforzheim, 9. Aug. Am Sonntag den 29. und Montag den 30. August wird der Bezirksverein für Bienenzucht im Saale des Wilhelmstellers dahier einen Honigmarkt abhalten. Der Verein bietet hierdurch, im Gegensatz zu der durch manche Hausirer offerirten gefälschten Waare, Gelegenheit, den Honigbedarf bei bekannten Produzenten in guter und reeller Waare bei billigen Preisen einzukaufen. (H. B.)

Pforzheim, 11. Aug. Der seit 3 Jahren hier bestehende, gegenwärtig 283 Mitglieder zählende „städtische Hilfsverein“ hat im letzten Jahre an Unter-

stützungen die Summe von 7747 M 14 S verausgabt. Hierunter sind Unterstützungen in Geld, sowie in Kleidern für arme Konfirmanden, Christbescheerung an 1230 Kinder und Schulgelder. Der Betrag wurde, einige Geschenke abgerechnet, durch freiwillige Beiträge der Mitglieder aufgebracht. Der Verein gibt auch an Bedürftige Darlehen und hat aus seinen Mitteln die an der Volksschule eingerichtete „Schule für häuslichen Gewerbesleiß“ sowie eine „Vandeleihanstalt“ gegründet. Derselbe entfaltet überhaupt eine sehr wohlthätige Wirksamkeit.

Pforzheim, 12. Aug. Der Kirchengemeinderath schreibt die Arbeiten für innere Herstellung der Schloßkirche, Gasbeleuchtungs- und Heizrichtung im Voranschlag von 12,247 M zur Vergebung aus.

Pforzheim, 13. Aug. Die „Harmonie“ hat auf einen der ersten unzweifelhaften Sonntage einen Ausflug durchs Größelthal nach Neuenbürg geplant.

Bruchsal, 11. Aug. Das hiesige Dragonerregiment verläßt morgen die Stadt, um zu den Herbstübungen abzurücken. Der Marsch geht zunächst nach Pforzheim und von da über Freudenstadt nach Billingen, und so weiter in die Gegend von Pfullendorf und Rößkirch, woselbst die Feldübungen und Brigademanoöver stattfinden. Der Rückmarsch findet gleichfalls durch Württemberg, bzw. Hohenzollern statt, und wird die ganze Abwesenheit der Truppen sich auf ca. 6 Wochen erstrecken. (Neuenbürg, 13. Aug. Gestern kamen Quartiermacher dieses Regiments hierher und heute andere hier durch thalwärts.)

Württemberg.

Stuttgart, 10. Aug. Gestern Abend kurz vor 9 Uhr traf die letzte der zehn Ferienkolonien von Sulz hier ein, nachdem die von Schwann, Güterstein, Kirchberg, Spiegelberg, Lorch, Kapfenburg, Unterreichenbach und Friedrichsthal bei Freudenstadt mit den Nachmittagszügen angekommen waren. Die Kinder, wie die sie begleitenden Lehrer und Lehrerinnen waren ausnahmslos in heiterster Laune und alle von bestem Aussehen, so daß man danach schon sagen kann, der Landaufenthalt hat Wunder gewirkt, wenn man sich erinnert, wie schmal und blaß viele der Kinder bei der Abreise waren. Groß war die Freude des Wiedersehens von Eltern und Kindern, ebenso die Dankbarkeit gegen die anwesenden Mitglieder des Komites, die Herren Pflaum, Grub und Kuhn. (W. L.)

Ulm, 10. Aug. Gestern Morgen um 7 Uhr fand im Münster zum Beginn der Ernte ein Gottesdienst mit einer Predigt von Herrn Stadtpfarrer Ernst unter sehr großer Betheiligung der Einwohner statt. — Abends kamen die beiden Kompagnien des Pionierbataillons, welche an den Pontonierübungen bei Harburg in Hannover sich zu betheiligen hatten, wieder hier an, wo ihnen von ihren Kameraden ein freundlicher Empfang bereitet wurde.

Stuttgart, 12. Aug. Kartoffel- und Krautmarkt. Leonhardsplatz: 300 Sacke Kartoffeln à 3 M 30 S bis 3 M 80 S per Centner; fast Alles abgesetzt. — Markt- platz: 100 Stück Fildertraut 15 bis 20 M — Der Wochenmarkt ist im Allgemeinen auch heute wieder sehr belebt.

Freudenstadt, 11. Aug. Gestern tagte hier die 40. Plenarversammlung des württembergischen Volksschullehrer-Vereins in der Turnhalle. Schon am Sonntag und Montag kamen viele Gäste hier an. Die Vorversammlung am Montag Nachmittag dauerte von 3 bis 6 Uhr.

Liebenzell, 12. Aug. Daß die Reize unseres Thales stets ihre Anziehungskraft ausüben, haben die letzten Wochen bewiesen. Trotz der minder guten Witterung hielt sich die Zahl der Badgäste in stets gleicher Höhe, so daß sich in den beiden Bädern und in der Stadt kaum noch ein Unterkommen finden ließ. Kleinwilbhad ist vom frühen Morgen bis zum späten Nachmittage von Einlaßbegehrenden belagert. Gerade deshalb möchten wir auf einen ähnlichen, nur wenige Grade wärmeren Heilquell aufmerksam machen, der dem Besitzer des oberen Bades gehört und nur wenige Minuten von dessen Gasthaus entfernt ist.

Neuenbürg, 11. Aug. Gestorben nach eben eingetroffener Nachricht Notar Christian Kräzer in Ulm. Heute Nachmittag 4 Uhr war er gesund und munter von einem Ausgang in seine Wohnung zurückgekehrt, als eine halbe Stunde später ein Herzschlag seinem rastlosen Leben ein jähes Ende machte. Derselbe, ein Sohn des früheren Schultheißen in Gräfenhausen, war um seiner liebenswürdigen Eigenschaften willen von Freunden und Altersgenossen geschätzt. In Ulm hatte er durch seine zuverlässige Geschäftsgewandtheit sich des allgemeinen Vertrauens zu erfreuen. Um die dortige Ausstellung von 1871 hatte er sich besonders verdient gemacht. — Der Tod seines ihm vor zwei Jahren im besten Mannesalter vorangegangenen Bruders Intendanturrath v. Kräzer in Stuttgart botte ihm schmerzliche Erschütterung hinterlassen.

Neuenbürg, 13. Aug. Nachdem gestern die Quartirmacher vorausgekommen, ist heute die schon avisirte 3. (nicht 1.) Eskadron des 2. Bad. Dragoner-Regiments Nr. 21 bestehend in 4 Offizieren, 110 Mann und 122 Pferden um 10¹/₂ Uhr hier eingetroffen. Die Marschrouten war ab Königsbach über Elmendingen hieher. Die Einquartierung wickelte sich rasch ohne Schwierigkeit ab. Der Stab des Regiments ist in Pforzheim. Der Abmarsch soll Morgen früh 8 Uhr in der Richtung nach Calw erfolgen, wo über Sonntag Rast gemacht werde.

Wilbhad, 11. Aug. Heute Mittag beerdigten wir den Konzertmeister der hiesigen Kurfkapelle Julius Geißler geb. im Fürstenthum Neuß u. Hofmusiker dafelbst. Noch nicht 33 Jahre alt, verschied der allgemein hier geachtete und beliebte Künstler nach kurzer Krankheit mit Hinterlassung einer Wittwe und 4 unmündigen Kindern.

Ein stattlicher Leichenzug unter Vorantritt des hiesigen Krieger- u. Militärvereins, dem königl. Badkommissär Hrn. Freiherrn W. König von Königshorn, Hrn. Bad-Inspektor Mayer und vieler Kurgäste und Einwohner gaben dem so früh Dahingeshiedenen das letzte Ehrengelächte. Der Verordnete machte im Kriege 1866 die

Schlacht bei Königgrätz mit und leistete auch im Kriege 1870/71 Dienste. Ein Mitglied des hiesigen Kriegervereins trug auf schwarzem, mit einem Lorbeerkranz umwundenen Samtkissen hinter dem Sarge die Ehrenzeichen des dahingeshiedenen Kameraden, die Kurfkapelle intonirte den Beethoven'schen Trauermarsch und beim Einsinken des Sarges donnerten 3 Salven über das Grab. — Wie wir aus zuverlässiger Quelle vernehmen, soll zu Gunsten der hinterbliebenen Wittve und Waisen von der königl. Badbehörde ein Konzert genehmigt worden sein und wünschen wir demselben eine zahlreiche Theilnehmung.

U s l a n d.

London, 10. Aug. Dr. Tanner verbrachte den zweiten Tag nach Beendigung seines vierzigtägigen Fastens ruhig und nahm stündlich Nahrung zu sich, die aus Melonen, Kartoffeln, Milch, Veestee, Bouillon, Brod, Wein und Bier bestand. Des Morgens wog er 126, und um 6 Uhr Abends 130 Pfund. Er ist bei ausgezeichnet guter Laune.

Erinnerungen aus 1870.

(Nach dem Enzth.)

VI.

Und sehet ihr nicht das Leben ein,
Wie wird euch das Leben gewonnen sein!
(Schiller).

Telegramm. General Alvensleben mit drittem Armeekorps 16. August westlich Metz auf die Rückzugslinie des Feindes gegen Verdun vorgerückt. Blutiger Kampf gegen vier französische Divisionen und kaiserliche Garde. Vom zehnten Armeekorps und Abtheilungen des achten und neunten Corps unter Prinz Friedrich Carl unterstützt, wurden die Franzosen trotz bedeutender Uebermacht nach 12stündigem blutigen Ringen auf Metz zurückgeworfen und an ihren Rückzugsbewegungen gehindert. Verluste beiderseits sehr groß. Zweitausend gefangene Franzosen, Sieben Geschütze, zwei Adler erbeutet. Erfolg der Deutschen vollständig. — Der König von Preußen hat den General Bonin zum Generalgouverneur von Lothringen, den General Bismark-Behlen zum Generalgouverneur von Elsaß ernannt. — Am 17. Die Norddeutsche Flotten-Division westlich von Rügen im Gefecht gegen französische Panzerregatten. Keinen Verlust. — Die erste Woche des Krieges hat die Zuversicht, mit welcher unser königlicher Feldherr und die deutschen Armeen in den Kampf hinausgezogen sind, in fast wunderbarer Weise bestätigt: weit über alles Hoffen und Erwarten sind die ersten Schritte und Thaten unseres Kriegsheeres gesegnet gewesen, und schon in diesem Augenblicke kann unser Volk die Gnade Gottes, die es vor dem Beginn des Krieges angerufen, in reichem Maße preisen. — In Köln sind 400 Deutsche aus Paris ausgewiesene Familien angekommen. — Stuttgart, 13. Aug. Von den Sanitätsstruppen angemeldeten 100 jungen Leuten sind 12 in die Spitäler nach Karlsruhe und Mannheim, 12 direkt nach den Schlachtfeldern abgegangen. Ebenso sandte der Sanitätsverein aus seinen Vorräthen zum Schutz der Gesundheit einen Transport auf Frachtwagen zur Armee.

Miszellen.

Vogel Greif.

Novelle von Emilie Heinrichs.
(Fortsetzung.)

Flora hatte die Schlummerstunde so außerordentlich drastisch dargestellt und die Zeichnung als würdige Illustration so listig hinzugefügt, daß der Vater recht herzlich gelacht und die komische Zeichnung, als von einem berühmten Künstler herrührend, sogleich für sich in Anspruch genommen hatte.

Wie sehr er durch diese Anerkennung dem unglücklichen Freier bei der Tochter schaden mußte, sah er nicht ein.

Herr Becker kam aber auch am folgenden Tage nicht wieder, und am Tage der Künstlermaske erst recht nicht.

An diesem denkwürdigen Tage, welchen die halbe Stadt fieberhaft erwartete, hatte er nämlich einen Brief durch die Stadtpost erhalten, dessen Inhalt folgendermaßen lautete:

„Hochgeehrter Herr! Auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege erlaubt sich eine Person, die Ursache hat, bis heute Abend anonym zu bleiben, Sie dringend zu bitten, auf der heutigen Maske zu erscheinen. Wenn sie Ihnen verräth, daß ihr Herz schon lange für Sie im Stillen geschlagen und daß Sie die Maskenfreyheit benutzen möchte zu einer glücklichen Stunde, so werden Sie sie nicht umsonst harren lassen. Wählen Sie einen braunen Domino mit einer gelb und grünen Schleife auf der Brust, ich werde ebenso erscheinen und das Erkennen erleichtern. Ihre Sie still verehrende Unbekannte.“

Die Handschrift war eine zierliche, ächt weibliche; Alles deutete auf etwas Ungewöhnliches hin.

Herr Becker schwamm im dritten Himmel, er war viel zu eitel, um irgend einen Schabernack dahinter zu wittern und fest entschlossen, dieses interessante Abenteuer so recht con amore zu genießen.

Ein brauner Domino mit gelb und grüner Schleife war ja im Handumdrehen beschafft, und der alte Hagestolz fühlte sich ordentlich erleichtert bei dem Gedanken, der böshafte Flora, die er trotz alledem noch immer heimzuführen gedachte, mit diesem Abenteuer ein galantes Schnippen zu schlagen.

Er war ja ein famoser Don Juan — ein Allerwelts-Courmacher und Herzens-Eroberer!

Während Herr Becker von dieser Eroberung träumte, befand sich Adalbert Römer ebenfalls trotz der noch immer anhaltenden Kälte, welche das Thermometer auf 20 Grad anzeigte, in einer gelinden Fieberhitze, die sich bei der sonst so gleichmäßigen Temperatur des Künstlers, der eine rein sanguinische Natur war, zu einer bedenklichen Höhe steigerte.

„Adalbert! — Mensch! — Du bist verliebt!“ sprach sein Bruder mit unverkennbarer Seelenangst zu ihm.

„Verliebt? mag sein; desperat genug bin ich dazu,“ versetzte der Maler.

(Fortsetzung folgt.)

